



Stadt Plau am See
Ausschuss für öffentliche Angelegen-
heiten, Kultur, Jugend, Senioren und
Sport

Markt 2 - 19395 Plau am See
☎ (03 87 35) 4 94 – 0 Fax: (03 87 35) 4 94 – 60

Amt/Abteilung: Ordnungsamt
Auskunft erteilt: Eckehard Salewski
Durchwahl: 494 30
Email: e.salewski@amtplau.de
Aktenzeichen:

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport am Dienstag, 22.02.2022

Tagungsort: Rathausaal, Markt 2, 19395 Plau am See
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr

Anwesende Mitglieder

Sabrina Bahre, Dimitrios Dagdelenidis, Jens Fengler, Renate Kloth, Martin Kremp, Eckehard Salewski, Danny Urbigkeit, **Entschuldigte Mitglieder**
Sandra Friebe,

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsvorschläge
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 19.01.2022
- 4 Vorstellung Redakteurin Plauer Zeitung
- 5 Informationen des Seniorenbeirates Plau am See
- 6 Tag der Vereine 2022
- 7 Jugendstadtrat, Jugendbeteiligung
- 8 Sonstiges

P r o t o k o l l:

Öffentlicher Teil:

-
- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
-

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die Einladung ist den Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsvorschläge

Die Tagesordnung wurde bestätigt. Es gab keine Änderungsvorschläge.

zu 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 19.01.2022

Der öffentliche Teil des Protokolls vom 19.01.2022 wurde genehmigt.

zu 4 Vorstellung Redakteurin Plauer Zeitung

Der Ausschussvorsitzende begrüßte die Redakteurin der Plauer Zeitung Frau Jutta Sippel. Frau Sippel stellte sich kurz vor. Sie verwies darauf, dass sie 2019 nach Plau am See gezogen ist, aber bereits 2010 ein Wochenendgrundstück in Quetzin erworben hat. Sie kennt somit die Region und hat das Amtsblatt „Plauer Zeitung“ immer mit viel Interesse gelesen. Über die Inhalte der Zeitung hat sie sich auch mit anderen Leuten ausgetauscht. Die Plauer Zeitung war und ist eine wichtige Informationsquelle für die Einwohner der Gemeinden. Das möchte sie als neue Redakteurin der Zeitung auch weiterhin gewährleisten. Damit das auch gelingt, wünscht sie sich eine gute Zusammenarbeit mit möglichst vielen Einwohnern und freut sich über entsprechende Informationen, Anregungen aber auch Kritiken. Nach Vorstellung der Mitglieder der Ausschusses bedankte sich der Ausschussvorsitzende bei Frau Sippel für ihre Ausführungen, wünschte viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit bei der Gestaltung der Plauer Zeitung.

zu 5 Informationen des Seniorenbeirates Plau am See

Der Ausschussvorsitzende begrüßte den Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Stadt Plau am See Herrn Hendriok.

Herr Hendriok bedankte sich für die Einladung und berichtete über die bisherige Arbeit. Der Seniorenbeirat ist bereits seit 1994 in der Stadt tätig. Entsprechend seiner Satzung hat er die vielfältigen Interessen und Belange der älteren Mitbürger wahrzunehmen. Er soll beraten und entsprechend informieren. Dieses ist in den zurückliegenden Jahren gut gelungen. Herr Hendriok erinnert an den Klönschnack, der in der Wohnanlage „An der Hubbrücke“ mehrmals durchgeführt wurde. Dort trafen sich Bewohner der Anlage und Plauer Senioren und haben sich ausgetauscht. Diese Begegnungen waren sehr interessant und für die Arbeit des Seniorenbeirates wichtig. Leider konnte diese Veranstaltung auch Corona bedingt in den letzten beiden Jahren nicht durchgeführt werden. Die Hoffnung besteht aber, dass sie demnächst wieder weitergeführt und somit Informationen entsprechend ausgetauscht werden können. Mit dem Verkehrskonzept der Stadt und speziell mit den Möglichkeiten für das Radfahren in der Stadt, wird der Seniorenbeirat sich in den nächsten Sitzungen beschäftigen. Darüber wurde bereits in vergangenen Sitzungen gesprochen und auch entsprechende Hinweise an die Stadt weitergereicht. Da das Verkehrskonzept noch nicht durch die Stadt abschließend beschlossen wurde, besteht durchaus die Notwendigkeit weitere Hinweise der älteren Mitbürgern zu diskutieren.

Herr Hendriok fragt an, ob der Seniorenbeirat eine Einladung zu den Sitzungen des Ausschusses erhalten kann. Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass die Sitzungen des Ausschusses öffentlich sind und die Mitglieder des Seniorenbeirates auch ohne Einladung teilnehmen können. Er wird aber prüfen lassen, ob es machbar ist, die Einladung zur Kenntnis über Allris zu versenden. Der Ausschussvorsitzende bedanke sich beim Vorsitzenden des Seniorenbeirates für seine Ausführungen und wünschte weiterhin viel Erfolg mit dem Seniorenbeirates.

Nachdem Corona bedingt der angedachte Tag der Vereine 2020 und 2021 nicht stattfinden konnten, sollte dies 2022 endlich klappen. Die Veranstaltung sollte vor den Sommerferien stattfinden. Als Termin wurde Samstag der 18.06.2022 vorgeschlagen und bestätigt. Die Veranstaltung soll auf dem Klüschenberg, unter Einbeziehung der Schule, des Sportplatzes und der Turnhalle stattfinden. Zur konkreten Vorbereitung und zur Planung der Veranstaltung wurde die Gründung einer Arbeitsgruppe angeregt. Von den Ausschussmitgliedern haben sich Frau Kloth, Frau Bahre, Herr Urbigkeit, Herr Kremp und Herr Fengler bereit erklärt mitzuarbeiten. Frau Mach und Frau Roesch werden durch Herrn Fengler angefragt. Über einen Termin der Zusammenkunft Anfang März wird Herr Fengler die Mitstreiter der Arbeitsgruppe direkt informieren. Es ist angedacht, den Arbeitsstand so voran zu treiben, dass in der Sitzung im April dem Ausschuss bereits Vorschläge zum Ablauf der Veranstaltung vorgelegt werden können.

Von den Mitgliedern kam der Vorschlag, dass die jeweiligen Vereine sich in ihren Bereichen direkt vorstellen sollten. Dieses wurde aber mit dem Hinweis abgelehnt, dass so etwas den Rahmen der Veranstaltung zerreißen würde. Es ist angedacht, dass die Vereine sich präsentieren und ihre Arbeit darstellen. So könnte z.B. der Wassersportverein ein aufgetakeltes Segelboot präsentieren und die notwendige Ausbildung erläutern. Praktische Übungen müssten bei Interesse aber im Rahmen der Vereinsarbeit auf dem Wasser durchgeführt werden.

zu 7 Jugendstadtrat, Jugendbeteiligung

Herr Küstner informierte über die Arbeit und Probleme hinsichtlich der Gründung eines Jugendstadtrates. Damit war angedacht, Jugendliche in die Politik mit einzubeziehen. Jugendliche sollten ermutigt werden Politik zu machen und politische Prozesse mit zu gestalten. Sie sollten durch ihre Engagement die unmittelbaren Auswirkungen vor Ort kennenlernen und ermutigt werden sich weiter zu beteiligen. Parallelen zum Wirken des Seniorenbeirates sind gegeben. Mit dem Unterschied, dass in den politischen Gremien der Stadt dann doch der eine oder andere ältere Mitbürger aktiv ist. Jugendliche sind bisher überhaupt nicht präsent, was eine Schwächung des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort zur Folge haben kann. In Vorbereitung der Wahl des Plauer Bürgermeisters wurden mit den Jugendlichen Gespräche geführt und auch Veranstaltung vorbereitet. Im Rahmen der Gespräche mit den Bürgermeisterkandidaten wurde dann die Bildung eines Jugendstadtrates angeregt. Auf Initiative des Amtsjugendpflegers wurden viele Gespräche mit den Jugendlichen geführt und konkrete Maßnahmen auch angesprochen, die ein Jugendstadtrat hätte begleiten und zum Abschluss führen können. Letztendlich haben die Bemühungen aber keinen Erfolg gehabt. Eine Jugendbeteiligung ist immer schwieriger umzusetzen. Die Zeit ist sehr schnelllebig. Spontane Zusammenkünfte sind aktuell. Regelmäßiges Binden an Aufgaben ist nicht in. Das Interesse politische Prozesse zu begleiten oder überhaupt anzustoßen ist nicht vorhanden. Dass das Engagement des Klientel im Kijuz sehr begrenzt sein wird, war voraus zu sehen. Im Bereich der Regionalen Schule sollte dies aber eigentlich möglich sein. Derzeit ist aber auch dort kein Interesse erkennbar. Der Jugendpfleger hat deshalb auch mit der Idee Jugendstadtrat derzeit abgeschlossen. Alle Mühe und Aufwand nützen eben nichts, wenn die Jugendlichen nicht dahinter stehen und sich nicht bewegen.

Hilfreich könnte zukünftig vielleicht auch die Unterstützung durch den Ausschuss sein, um eine Wertschätzung eines Jugendstadtrates durch die Stadtvertretung zu unterstreichen. Der Amtsjugendpfleger wird das Projekt aber nicht ganz aus den Augen verlieren. Angedacht ist eine Art AG an der Schule, in der im Rahmen der Sozialkunde Interesse geweckt werden soll, sich für politische Entscheidungsprozesse zu begeistern. Dadurch können demokratische Prozesse vor Ort gestärkt werden. Ziel ist es doch die Interessen der Jugendlichen zu sammeln und in Richtung Politik zu leiten, oder selbst in den Gremien vorzutragen (Skaterbahn).

Über Radwege gab es in den Schulen und im Kijuz mehrfach Diskussionen. Die daraus resultierenden Ergebnisse einer Befragung sollten in den Gremien diskutiert und in das Konzept der Stadt eingearbeitet werden. Wie der Seniorenbeirat, werden sich die Jugendlichen

mit dem Problem Radverkehr in Plau am See auch noch einmal auseinandersetzen. Auch hier sollten sie eigentlich ihre Forderungen in den Ausschüssen und politischen Gremien selbst einbringen und erläutern. Die Bereitschaft dazu ist aber nicht erkennbar. Diese Verantwortung möchte derzeit niemand übernehmen. Diese Probleme gibt es auch in der Schule, obwohl es dort gewählte Vertreter wie Klassensprecher usw. gibt. Es wird immer offensichtlicher, dass diese Defizite in den entsprechenden Fächern bereits in der Schule angesprochen werden müssen. Für das Kijuz werden auch alternative Angebote, sowie helfende Hände gesucht. Frau Bahre erklärt sich bereit, Mädchen zu unterstützen, soweit diese bei naturwissenschaftlichen Fragen hinsichtlich Bio, Chemie und Physik Hilfe benötigen. Herr Fengler wird sich ebenfalls mit Herrn Küstner verständigen.

zu 8 Sonstiges

Zu den unter dem TOP 6 der letzten Sitzung noch offenen Anfragen informierte der Ausschussvorsitzende

- Der Aufruf zur Pflege der Grünflächen und Rabatten in der Stadt wird in der Plauer Zeitung im März veröffentlicht. Dazu gab es keine weiteren Anmerkungen.
- An der Planung und Koordinierung der Veranstaltungsterminen für Plau und Umgebung muss noch gearbeitet werden. Herr Wufka kann nur die Termine veröffentlichen, von denen er auch Kenntnis hat. Eine Abstimmung der Termine erfolgt dabei nicht. Auf der Homepage des Amtes gibt es ebenfalls eine Rubrik Veranstaltungen. Wer berechtigt ist selbst Termine einzutragen, hat das auch bereits getan. So sind z.B. von der Kirche die feststehenden Termine bereits bis 2023 eingetragen. Nicht berechnigte Veranstalter können ihre Termine beim Amt einreichen. Aus den Reihen des Ausschusses bilden Frau Kloth, Frau Bahre und Herr Fengler eine Arbeitsgruppe, die versuchen wird, für das Jahr 2023 die Veranstaltungstermine mit den beteiligten Organisatoren abzustimmen. Ein erstes Zusammentreffen sollte bereits im März stattfinden.
- Der Eigner des unansehnlichen verrosteten Schiffs auf den Liegeplatz Elde hat die entsprechenden Liegegebühren gezahlt. Der farbliche Zustand eines Schiffs ist kein Ausschlussgrund für einen öffentlichen Liegeplatz.
- Für die Skaterbahn am Kijuz gibt es keinen neuen Stand. Nicht alle Ausschussmitglieder kennen den Sachverhalt. Ein Link zu den Unterlagen wird noch einmal verschickt. Auf der nächsten Sitzung wird das Thema besprochen.

An den Ausschussvorsitzenden wurde herantgetragen, dass zwischen REWE und Dr.-Wilde-Haus eine Parkbank notwendig wäre. Für die älteren Einwohner ist der Streckenabschnitt zu lang. Die Verwaltung sollte prüfen, ob das Aufstellen einer Bank möglich ist.

Der Amtsjugendpfleger regte an, dass der ehemalige Archäologische Lehrpfad wiederbelebt werden sollte. Diese Aufgabe könnte durch Schüler durchgeführt werden. Es würde darum gehen, bestehende Fundstätten zu pflegen, zu vernetzen und durch entsprechende Informationstafeln zu erläutern. Viele wichtige und interessante historische Fakten sind selbst vielen Einwohner nicht bekannt.

Salewski
Protokollant

Fengler
Ausschussvorsitzender